

Rede

anlässlich der Bilanzpressekonferenz 2017

der InTiCa Systems AG

am Montag, den 24. April 2017 in Passau

Sprecher des Vorstands: Dr. Gregor Wasle

Es gilt das gesprochene Wort

Folie: 1

Titelseite

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Dr. Gregor Wasle und als Sprecher des Vorstands der InTiCa Systems AG, begrüße ich Sie herzlich zur diesjährigen Bilanzpressekonferenz.

Folie: 2

AGENDA

In meinem heutigen Vortrag erhalten Sie umfassende Informationen zu dem Unternehmensprofil der InTiCa Systems AG, zur Strategie des Unternehmens, sowie Angaben zu den Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2016.

Zudem erhalten Sie Auskünfte über den Geschäftsverlauf des ersten Quartals 2017 und einen Ausblick über die Geschäftserwartung für 2017 und 2018, sowie einen kurzen Bericht über die Entwicklungen in den beiden Geschäftsfeldern und zur Entwicklung der Aktie.

Folie: 3

Unternehmensprofil

InTiCa Systems ist ein führender europäischer Anbieter in der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von induktiven Komponenten, passiver analoger Schaltungstechnik und mechatronischer Baugruppen.

InTiCa Systems arbeitet in den Geschäftsfeldern Automobiltechnologie und Industrieelektronik.

Folie: 4

Standorte

Zusammen mit Mitarbeitern und Kunden will InTiCa Systems neue Wege beschreiten und Perspektiven neu gestalten. Um die Zukunft des Unternehmens global zu sichern, arbeiten derzeit rund 590 Mitarbeiter an vier Standorten in Europa und im NAFTA-Raum.

Die zentralen Bereiche Vertrieb, Entwicklung, strategischer Einkauf sowie Finanzwesen und Personal befinden sich am Standort Passau, wo im Moment 73 Mitarbeiter beschäftigt sind.

In dem in 2015 eröffneten Technologiezentrum, das unter anderem als Schulungszentrum sowie für die Entwicklung von Fertigungstechnologien errichtet wurde, arbeiten derzeit 11 Mitarbeiter an innovativen Lösungsansätzen und neuen Prozessen.

Der Konzern verfügt außerdem über einen modernen Produktionsstandort in Prachatic / Tschechien mit einer hohen Fertigungstiefe, abgesicherten Prozessen und Technologien. 492 Mitarbeiter, davon 25 Leiharbeiter, arbeiten derzeit aktiv und engagiert an diesem Standort. In 2016 wurde das zehnjährige Firmenjubiläum der InTiCa Systems s.r.o. gefeiert.

Ein weiterer Produktionsstandort befindet sich im mexikanischen Silao. Dieser wurde 2016 gegründet und beschäftigt bereits 16 Mitarbeiter, davon 13 Leiharbeiter.

Folie: 5

Unternehmensentwicklung Kennzahlen

Sehr geehrte Damen und Herren,

kommen wir nun zu den Konzernkennzahlen von 2016, welche wir Ihnen im Folgenden darstellen werden.

Folie: 6

Konzernentwicklung 2016

Das Geschäftsjahr 2016 war sicherlich kein einfaches für InTiCa. Blickt man jedoch auf die intensive Weiterentwicklung des Unternehmens wie den Werksaufbau Mexiko zurück, so kann man durchaus zufrieden sein.

Unter dem Strich steht ein Umsatzplus von ca. 6 Prozent auf rund 45 Millionen Euro. Ergebnisseitig konnten wir unsere Erwartungen sogar leicht übertreffen. Trotz höherer Aufwendungen für die Optimierung der Produktionsabläufe und die Internationalisierung stieg das operative Ergebnis (EBIT) im Vorjahresvergleich um über 45 Prozent auf rund 1 Mio. Euro, einhergehend mit einer EBIT-Marge von 2,3 Prozent. Würde man die Anlaufkosten für den Aufbau Mexiko außer Betracht lassen, wäre ein deutlich höheres Ergebnis erzielt worden.

Auf Grund unserer Investitionen in moderne Fertigungsanlagen sowie in die konsequente Ausrichtung der Produktion nach Lean-Prinzipien konnte ein deutlicher Jahresüberschuss von 0,3 Millionen Euro erzielt werden. Auch der Cashflow hat sich im Vorjahresvergleich nochmal signifi-

kant verbessert. In Summe überwiegen damit ganz klar die positiven Ergebnisse.

Das Konzernergebnis vor Steuern konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr mehr als verdoppelt werden und belief sich auf EUR 0,6 Mio. (2015: EUR 0,3 Mio.). Unter Berücksichtigung eines Steueraufwands in Höhe von TEUR 266 (2015: TEUR 184) ergibt sich somit ein deutlich gesteigerter Konzernjahresüberschuss in Höhe von EUR 0,3 Mio. (2015: EUR 0,1 Mio.). Dies entspricht einem Ergebnis pro Aktie in Höhe von EUR 0,08 (2015: EUR 0,02).

Auch der operative Cashflow hat sich im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich verbessert. Aufgrund von geringeren Investitionen und einer Umschuldung von kurzfristigen in langfristige Bankverbindlichkeiten wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt wieder ein positiver Gesamt-Cashflow erzielt. Die Bilanzstruktur veränderte sich im Berichtszeitraum nur unwesentlich.

Folie: 7

Segmentzahlen 2016

In der Segmentbetrachtung ergeben sich für die einzelnen Geschäftsfelder folgende Entwicklungen:

Das Geschäftsfeld Automobiltechnologie hat sich für das operative Geschäft und die zukünftige Entwicklung der InTiCa Systems AG zum wichtigsten Geschäftsbereich entwickelt. Der Segmentumsatz konnte im Geschäftsjahr 2016 um weitere 3,6 % auf EUR 36,3 Millionen gesteigert werden (2015: EUR 35,0 Mio.). Der Anteil des Bereichs am Konzernumsatz betrug somit 80,8 % (2015: 82,5 %). Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) des Geschäftsbereichs belief sich auf EUR 1,1 Millionen (2015: EUR 1,35 Mio.). Gegenwärtig richtet InTiCa Systems ihren Fokus zunehmend auf Neuentwicklungen wie z. B. Stator-Systeme für Hybrid-/Elektrofahrzeuge und Planartransformatoren für das Batteriemangement.

Dieses chancen- und aussichtsreiche Zukunftsfeld eröffnet dem Unternehmen zusätzliches Umsatzpotenzial mit Automobilherstellern und -zulieferern, die nach intelligenten Wegen suchen, um die Energieeffizienz ihrer Produkte zu optimieren. InTiCa Systems bietet ihnen dafür die richtige Lösung an.

Im Segment Industrieelektronik konnte der Negativtrend der vorangegangenen Jahre im Geschäftsjahr 2016 gestoppt werden. Insbesondere aufgrund gestiegener Abrufzahlen im Solarbereich erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 16,7% auf EUR 8,6 Mio. (2015: EUR 7,4 Mio.). Der Anteil am Gesamtumsatz stieg damit leicht von 17,5% im Vorjahr auf 19,2% im Berichtszeitraum. Das EBIT des Bereichs belief sich im Geschäftsjahr 2016 auf EUR -0,04 Mio. (2015: EUR -0,65 Mio.).

Folie: 8

Vermögenslage

Im Berichtszeitraum hat sich die Bilanzsumme von EUR 40,3 Mio. auf EUR 41,5 Mio. erhöht.

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich im Berichtszeitraum leicht von EUR 19,2 Mio. auf EUR 19,3 Mio., genauso wie die immateriellen Vermögenswerte, die im Vergleich zum Vorjahr von EUR 4,4 Mio. auf EUR 4,5 Mio. stiegen. Die latenten Steuern verringerten sich hingegen auf EUR 1,2 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 1,3 Mio.). In der Summe erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2016 auf EUR 25,0 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 24,9 Mio.).

Der Vorratsbestand konnte im Berichtszeitraum von EUR 7,8 Mio. auf EUR 7,0 Mio. reduziert werden. Gleichzeitig erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf EUR 8,5 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 6,8 Mio.) und der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten von EUR 0,2 Mio. auf EUR 0,4 Mio. Insgesamt

erhöhten sich die kurzfristigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2016 auf EUR 16,5 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 15,4 Mio.).

Das Eigenkapital belief sich zum 31. Dezember 2016 auf EUR 16,7 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 16,4 Mio.). Der erzielte Konzernjahresüberschuss reduzierte die negative Gewinnrücklage von EUR -1,8 Mio. auf EUR -1,5 Mio. Die negative Umrechnungsrücklage erhöhte sich leicht von EUR -1,3 Mio. auf EUR -1,4 Mio. Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 4,3 Mio., die eigenen Anteile in Höhe von TEUR 64 und die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 15,4 Mio. blieben im Vergleich zum Vorjahr in der Höhe unverändert.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter ausgebaut und beliefen sich zum 31. Dezember 2016 auf EUR 9,8 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 7,9 Mio.), wobei sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus festverzinslichen Darlehensvereinbarungen mit einer Restlaufzeit von bis zu neun Jahren und einem variablen Darlehen mit einer Restlaufzeit von acht Jahren zusammensetzen.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wurden im Berichtszeitraum von EUR 10,2 Mio. auf EUR 8,9 Mio. reduziert, dadurch verringerte sich insgesamt das kurzfristige Fremdkapital zum 31. Dezember 2016 auf EUR 13,3 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 14,5 Mio.).

Aufgrund der erhöhten Bilanzsumme verringerte sich die Eigenkapitalquote von 41 % zum 31. Dezember 2015 auf 40 % am 31. Dezember 2016.

Folie: 9

Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

im ersten Quartal 2017 erreichten wir einen Konzernumsatz **von rund EUR 12,3 Mio.** (Q1 2016: 11,3 Mio.).

Dabei wuchs der Umsatz im Automobilbereich um 9 Prozent auf in etwa EUR 10,1 Mio. Der Bereich Industrieelektronik hat sich im Vergleich zum Berichtszeitraum des Vorjahres um 5% auf rund EUR 2,2 Mio. gesteigert.

Es wird ein EBITDA in Höhe von **EUR 1,4 Mio.** und ein EBIT in Höhe **EUR 0,3 Mio.** erwartet.

Der Auftragsbestand lag zum 31. März 2017 mit **rund EUR 47,9 Mio.** deutlich über dem Niveau des Vorjahres (2016: EUR 36,3 Mio.).

Folie: 10

Ausblick Geschäftsjahr 2017 und 2018

Insgesamt erwartet der Vorstand im Geschäftsjahr 2017 einen Konzernumsatz von **EUR 47 Mio. bis EUR 50 Mio. und eine EBIT - Marge von circa 3 %.**

Für das Geschäftsjahr 2018 geht der Vorstand unter der Voraussetzung einer positiven konjunkturellen Entwicklung von einem weiteren Wachstum bei Umsatz und Ertrag aus.

Folie: 11

Unternehmensentwicklung - Strategie

Sehr geehrte Damen und Herren,

lassen Sie mich nun die Kernpunkte der Strategie darlegen.

Folie: 12

Kernpunkte der Strategie von InTiCa Systems

Unser Leitspruch wird auch in Zukunft „Technologien für Wachstumsmärkte“ sein!

Mit einem eigenen Kompetenzteam aus Entwicklern und Fertigungstechnologen unterstützt InTiCa Systems ihre Kunden, die effizienteste

Lösung für die individuellen Anforderungen zu finden und deren Produktidee zu innovativen und marktfähigen Produkten zu entwickeln.

Unsere wesentlichen strategischen Ziele auf dem Weg zum vertrauenswürdigen Partner und Anbieter von Lösungen sind die Entwicklung und Vermarktung von neuen innovativen Produkten zur Erweiterung des Produktportfolios, um Abhängigkeiten in den Absatzmärkten zu reduzieren und ein gesundes Umsatzwachstum zu generieren. Des Weiteren widmen wir uns dem Ausbau der Systemkompetenz und legen Wert auf die Sicherung von Knowhow.

Durch die Internationalisierung des Unternehmens wollen wir außerdem die Wachstumsstrategie weiterentwickeln, das bestehende Kundenportfolio ausbauen und die eigene Wertschöpfung erweitern.

Dafür sind uns das Vertrauen, die Verlässlichkeit und die Verantwortung in unserem Handeln gegenüber Aktionären, Kunden und Mitarbeitern sehr wichtig, denn so können wir effektiv und effizient mit allen partnerschaftlich zusammenarbeiten.

Folien 13:

Umsatzentwicklung 2012 – 2021e

Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Konzernumsatz im Jahr 2016 auf EUR 44,9 Mio. (2015: EUR 42,4 Mio.) gesteigert werden. Damit lag die Umsatzsteigerung leicht unter der Erwartung des Vorstands, welcher für das Geschäftsjahr 2016 ursprünglich einen Umsatz in Höhe von ca. EUR 47 Mio. prognostizierte.

InTiCa plant in den nächsten fünf Jahren ein stetiges Wachstum des Umsatzes, der bis 2021 im Durchschnitt jährlich um 10% gesteigert werden soll.

Unsere Ziele sind es, an der dynamischen Marktentwicklung in den zukunftssträchtigen Bereichen der Hybridtechnologie und Elektromobilität zu partizipieren. Ein nachhaltiges Wachstum wollen wir durch die Internationalisierung sichern. Außerdem bekennen wir uns zu einem steten Innovation- und Erneuerungsprozess und sind uns sicher, dass wir mit unseren qualifizierten und kompetenten Mitarbeitern Perspektiven gestalten und gemeinsam die Zukunft sichern können.

Folie: 14

Internationalisierung

Die Gründung des mexikanischen Standorts ist ein wesentlicher Schritt im Zuge der internationalen Wachstumsstrategie der InTiCa Systems AG. Des Weiteren wird hier dem Ruf der Kunden hinsichtlich der Notwendigkeit einer lokalen Versorgung im NAFTA-Raum gefolgt. So kann den Geschäftspartnern noch mehr Flexibilität und Sicherheit geboten werden.

Wir wollen zukünftig den Standort Mexiko durch die Verlagerung bestehender Produkte nach Mexiko als auch durch die Gewinnung neuer Kunden im NAFTA-Raum deutlich ausbauen. Unterstützt wird die Internationalisierung durch das zuvor genannte Technologiezentrum am Standort Passau. So können wir in Zukunft all unsere wesentlichen Produktionsprozesse wie z.B. Kunststoffspritzen, Wickeln, Löten, Schweißen, Verguss- und Prüftechnik sowie Montage und Umspritztechnik auch international kompetent zur Verfügung stellen.

Auf der nun folgenden Folie möchten wir Ihnen unser neues Tochterunternehmen in Mexiko genauer vorstellen

Folie: 15

Standort Mexiko

Das neue Werk Sistemas Mecatrónicos InTiCa S.A.P.I. de C.V. befindet sich im Guanajuato Industrial Park Puerto Interior in der Stadt Silao de la Victoria im Staat Guanajuato in Mexiko. Silao liegt ca. 300 Kilometer nordwestlich der Hauptstadt Mexiko Stadt und bietet durch seine geographische Lage den idealen Standort für die logistische Anbindung des Unternehmens an seine Kunden, welche sich alle in einem Umkreis von 200 Kilometern befinden.

Durch die optimale Anbindung an den nur 8 Kilometer weit entfernten Flughafen bietet die über 5000 Quadratmeter große Produktionsfläche beste Möglichkeiten für einen modernen Fertigungsstandort, der internationale Anforderungen an einen Automobilzulieferer erfüllt.

Bereits Ende September startete die Produktion einer Kleinserie für einen großen Kunden im Bereich der Automobiltechnologie. Anfang 2017 erfolgten weitere Kundvalidierungen und es startete der Anlauf der Serienfertigung für essentielle Kunden. Im Fokus der Produktion stehen zu Beginn Kernprodukte des Geschäftsfeldes Automobiltechnologie, insbesondere im Bereich der Aktorik sowie der Fahr- und Zutrittsberechtigungs-systeme.

Folie: 16

Technology Center

Um den eigenen Ansprüchen sowie den Anforderungen der Kunden gerecht zu werden, investierte die InTiCa Systems AG in 2015 in ein Technologie- und Schulungszentrum. Das sogenannte Technology Center wurde seit seiner Gründung kontinuierlich weiterentwickelt.

So gilt es als erste Anlaufstelle, wenn es darum geht, die Entwicklung der Fertigungstechnologie voranzutreiben und die Automatisierungstechnik, die Anlagentechnik sowie Werkzeuge so zu erproben, dass diese gezielt in die kundenspezifische Produktentwicklung eingesetzt werden können.

Ein weiteres Ziel ist es, Muster- und Vorserienaufträge sowie Produktneuanläufe hinsichtlich Kosten und Geschwindigkeit zu verbessern.

Auch wenn es um den Erstaufbau und die Abnahme von Neuanlagen für die Internationalisierung des Unternehmens geht, steht im Technology Center ein kompetentes Team zur Verfügung.

Qualifizierte Mitarbeiter sind ein wesentlicher Aspekt der Unternehmenspolitik von InTiCa Systems. Das Technology Center ist aus diesem Grund insbesondere auch als Ausbildungs- und Trainingszentrum für die Schulung von Mitarbeitern installiert worden und komplementiert somit die intendierten Zielsetzungen.

Folie: 17

Investition für die Zukunft

Für das Geschäftsjahr 2017 sind weitere Investitionen mit einem Volumen von rund EUR 4,5 Mio. in das Sachanlagevermögen geplant. Die größten Positionen betreffen hierbei den weiteren Ausbau des Werkes Mexiko inklusive einer weiteren Produktionslinie sowie den Ausbau der Produktionskapazitäten im Werk Tschechien auf Grund neuer Kundenaufträge. Weitere Modernisierungen im Rahmen der Effizienzsteigerung werden die voranschreitende Lean Philosophie stützen.

Die gezielte Investition in Entwicklung, Technologie und Fertigung ist für die Sicherung des Konzernwachstums essentiell. So investiert InTiCa nachhaltig in den Ausbau seiner lokalen und globalen Fertigungskapazitäten. Die Konzentration auf die wesentlichen Wertschöpfungsprozesse und die notwendige Wertschöpfungstiefe bilden dabei die Basis der Wettbewerbsfähigkeit.

Auf dem Bild können Sie einen Blick in die neue Halle 3 am Standort Prachatice werfen, welche 2015 neu erbaut wurde. Darin befindet sich die Kunststofffertigung des InTiCa Systems Konzerns.

Folie 18:

Lean Production

Mit dem Start in 2015, das Produktionswerk in Prachatice konsequent nach Lean-Prinzipien auszurichten, verfolgt die InTiCa Systems AG klare Ziele in Richtung Produktionseffizienz, Produktqualität und Liefertreue. Wertströme in der Produktion und Logistik wurden optimiert, die Fertigungsprozesse wesentlich transformiert, die Organisation und Abläufe angepasst und der Mindset der Mitarbeiter zukunftsweisend weiterentwickelt. In Teilbereichen konnte die Produktivität bereits zwischen 15% und 20% gesteigert werden.

InTiCa Systems hat sich zu einem namhaften Automobilzulieferer entwickelt. Die Umsätze, die Artikelanzahl, sowie die Stückzahlen konnten maßgeblich gesteigert werden. Lean Prozesse werden uns auch in den nächsten Jahren maßgeblich begleiten und auf die neuen Werke übertragen werden. Wir sehen uns erst am Beginn dieser für uns wichtigen Entwicklung. Hierbei versuchen wir nicht zu kopieren, sondern für uns den eigenen Weg zu finden und zu formen sowie Standards zu setzen. Es gilt die Effizienz und damit die Profitabilität in allen Unternehmensprozessen fortlaufend zu erhöhen.

Folie: 19

Technologieführerschaft

Dynamik und Präzision sind unsere tägliche Motivation, um uns auch weiterhin als Markt- und Technologieführer voranzutreiben. Unser Fokus liegt dabei auf den Kernprozessen.

So bietet unser Angebotsspektrum und Leistungsportfolio Produkte, die mit hochmodernen Anlagen in strukturierten Prozessen gefertigt werden.

Die von InTiCa angebotenen Kernprozesse umfassen vertikale und horizontale Spritzgusstechnik inklusive der verschiedenen Insert- und Umspritztechniken. Wir setzen modernste Wickeltechnologien ein und sind unter anderem spezialisiert auf verschiedene Verbindungstechniken wie beispielsweise Löten, Schweißen und Kleben. Der Kunde kann produkt-spezifisch zwischen Vergusstechnologien wählen, welche den Vakuumverguss miteinschließen. Besonders stolz ist das Unternehmen auf seine vollautomatischen Produktprüfungen: elektrische, optische und mechanische Parameter, Dichtheit, etc. Innovative Montagetechnologien und Automatisierung runden das Profil als einer der führenden Technologieanbieter ab.

Folie: 20

Qualität

Qualität wird bei InTiCa Systems groß geschrieben. Unsere Erfahrungen, gepaart mit modernsten Entwicklungs-, Qualitäts- und Produktionsverfahren, sind ein Garant für beste Qualität. So ist unser oberstes Ziel mit innovativen Produkt- und Fertigungstechnologien sowie der fortlaufenden Optimierung interner Unternehmensprozesse die Qualität und damit Kundenzufriedenheit zu steigern.

Fortdauerndes Training der Mitarbeiter, eine Null-Fehler-Philosophie sowie hundertprozentige Termintreue machen uns zu einem kompetenten Partner in langanhaltenden Geschäftsbeziehungen. Dies alles geschieht selbstverständlich unter Einhaltung aller rechtlichen Regelungen und Vorschriften.

Folie: 21

Geschäftsfeld Industrieelektronik

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Bereich Industrieelektronik hat sich InTiCa Systems auf die Entwicklung und Produktion hochwertiger, kundenspezifischer induktiver Bauelemente sowie mechatronischer Modul- und Systemlösungen für regenerative Energiequellen (Solar) sowie die Automatisierungs- und Antriebstechnik spezialisiert.

Folie: 22

Kompetenzfelder Industrieelektronik

Besonders hervorzuheben ist die Expertise des Unternehmens in Hinblick auf Leistungselektronik und Automatisierungs- sowie Antriebstechnik. Was InTiCa Systems von anderen Anbietern essentiell unterscheidet sind die schnellen Reaktionszeiten auf Anfragen und die zeitnahe Bemusterung. Ein erfahrenes Team steht dabei den Kunden stets mit seinem gesamten Knowhow zur Seite und findet auch für zukunftssträchtige Themen wie erneuerbare Energien auf den Kunden zugeschnittene Umsetzungsmöglichkeiten.

Diese Faktoren in Kombination mit modernsten Produktionsanlagen führen zu den bestmöglichen Lösungen auf höchstem Qualitätsniveau.

Wir unterscheiden in diesem Segment für uns drei wesentliche Kompetenzfelder: Erneuerbare Energien, Automatisierungs- und Antriebstechnik und die Mess- und Regeltechnik.

Folie: 23

Produktgruppen Industrieelektronik

Im Bereich der Industrieelektronik wird der meiste Umsatz mit induktiven Komponenten und mechatronischen Baugruppen für Inverter erwirtschaftet, welche zum Einsatz in der Solarindustrie kommen. Der Vorstand geht nach wie vor davon aus, dass die regenerativen Energiequellen zu Wachstumsimpulsen führen werden, da diese nicht mehr aus dem Bereich der Stromgewinnung wegzudenken sind.

Ein weiteres Betätigungsfeld im Bereich der Industrieelektronik sind Entwicklungen von Aktorspulen, welche ihre Anwendung im Bereich der Stromverbrauchsreduzierung finden sowie Filter für Stromspeichersysteme. Gerade im Bereich der Filtertechnik haben wir unsere Entwicklungsaktivitäten verstärkt, um hier eine bessere Durchdringung zu erfahren. Sowohl in der Filtertechnik als auch bei der Aktorik sind Synergieeffekte mit den Anwendungen der Automobiltechnik vorhanden, so dass hier eine bestmögliche Nutzung des vorhandenen Knowhows gewährleistet ist. Die Entwicklungen von Filtern, Aktorspulen und Leistungskomponenten werden dazu beitragen, den Umsatzanteil in diesem Segment zu stabilisieren bzw. weiterhin moderate Steigerungen zu erzielen.

Die beiliegenden Bilder zeigen in bekannter Weise Filtermodule, Drosseln und Induktivitätenmodule für die Produktgruppe der Wechselrichter. Beispiele für die Aktorik sind Ventilsolenoiden zur automatisierten Netzstromtrennung sowie Aktorspulen für Abgasverbrennungsanlagen.

Des Weiteren zeigt die Folie Beispiele für die Automatisierungs-, Antriebs- und Versorgungstechnik.

Folie 24:

Umsatz Industrieelektronik:

Im Geschäftsfeld Industrieelektronik war im Vergleich zu 2015 ein deutlicher Umsatzanstieg zu verzeichnen. Dies ist in erster Linie durch die gestiegenen Abrufzahlen im Solarbereich zu begründen. Die Ergebnisse zeigen damit im Vergleich zu den Vorjahren wieder einen leichten Aufwärtstrend.

In der Darstellung sehen Sie unsere Erwartungen über die nächsten Jahre im Geschäftsfeld Industrieelektronik mit einem entsprechenden Kundenportfolio und einem Umsatzwachstum auf ca. EUR 9 Mio. Obwohl die Photovoltaikindustrie sich zu stabilisieren scheint, ist hier der Vorstand in der Prognose entsprechend vorsichtig.

Folie 25:

Wachstumsmarkt Automobiltechnologie

Für das Geschäftsjahr 2017 geht der Vorstand von einer weiterhin positiven Entwicklung des globalen Automobilmarktes aus und sieht auch zukünftig mit InTiCa-Produkten im Bereich der Komfortelektronik sowie der Hybridtechnologie eine wachsende Durchdringung der Fahrzeugmodelle.

Folie: 26

Automotive Kompetenzfelder

Das Unternehmen bewährt sich seit bereits über einem Jahrzehnt als zuverlässiger Partner für verschiedene Systemlieferanten im Automobilsektor mit der Entwicklung und Produktion kundenspezifischer induktiver Bauelemente und Baugruppen.

Strukturierte Prozesse zeichnen das Unternehmen dabei ebenso aus wie eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Kunden. Dynamik und Präzision bestimmen stets das Tun der Expertenteams im Unternehmen. Das Angebotsspektrum wird deshalb fortlaufend um innovative Ideen und Lösungen erweitert. Es umfasst die zukunftssträchtigen Bereiche der Elektromobilität und Hybridtechnik genauso wie die bewährte Filter- und Sicherheitstechnik und wird vervollständigt durch Fahr- und Zutrittsberechtigungs-systeme.

Derzeit kommen die Produkte der InTiCa Systems bereits bei 20 verschiedenen Automobilherstellern in über 400 Fahrzeugmodellen zum Einsatz. InTiCa liefert hierbei an führende Systemlieferanten, welche wiederum unsere Produkte an namhafte OEMs wie beispielsweise Mercedes, VW, Audi, BMW, Porsche, und andere mehr, liefern.

Wie bereits in den vergangenen 10 Jahren konnten wir unseren Umsatz im Automobilbereich auch 2016 erneut steigern.

Folie: 27

Automotive Produktgruppen

In der Automobiltechnologie fokussieren wir unser Handeln wesentlich auf die drei Hauptproduktgruppen Elektromobilität und Hybridtechnik, Aktorik und Fahr- und Zutrittsberechtigungssysteme.

Elektromobilität / Hybridtechnik

InTiCa Systems liefert kundenspezifische Lösungen, sowohl für den Antriebsstrang im Bereich der Statoren als auch für die entsprechende Leistungselektronik in Form von EMV-Filtern, Trafos und Drosseln.

Insbesondere die geringe Reichweite und die teuren Batterietechnologien verhindern momentan noch die kosteneffiziente Serienproduktion von Elektrofahrzeugen. Die Entwicklung schreitet jedoch zügig voran. Die Bilder zeigen Produkte für die Elektromobilität und die Hybridtechnik.

Die Hybrid- und Elektromobilität wird zukünftig neben dem teil- und voll-autonomen Fahren und der digitalen Vernetzung eines der drei Schlüsseltechnologien in der Automobilindustrie sein.

Aktorik

Des Weiteren sehen Sie auf der Darstellung Produkte der Aktorik. Überall wo gemessen, gesteuert und geregelt wird, werden Aktorspulen eingesetzt. Dies betrifft unter anderem Niveauregulierungen, Kofferraumschließsysteme, Einspritzeinheiten, Lenksysteme, Getriebesteuerungen und andere mehr. Für InTiCa wird dies ein wichtiges und ausbaufähiges Geschäftsfeld bleiben.

Fahr- und Zutrittsberechtigungssysteme

Die Fahr- und Zutrittsberechtigungssysteme bilden einen essentiellen Kernbereich des Unternehmens, welcher fortlaufend ausgebaut wird. Beispiele von Produkten sehen Sie bekanntermaßen in der Darstellung.

Der Einsatz derartiger Systeme über alle Fahrzeugklassen und Baureihen sowohl als Option als auch Serienausstattung schreitet zügig voran. Das Unternehmen partizipiert daran.

Folie: 28

Tätigkeitsfelder im Bereich der E-Mobilität bei InTiCa

Auch InTiCa Systems nutzt die Chancen und Potentiale, die sich durch die immer wichtiger werdende E-Mobilität ergeben. Um Kunden als kompetenter Partner zur Verfügung zu stehen, erkennen wir Trends und setzen sie in unseren Tätigkeitsfeldern um.

Sehen Sie beispielhaft die Tätigkeitsfelder Leistungselektronik/ Inverter, On Board Charger, Induktives Laden und Batteriemangement.

Das Ziel ist es, den Kunden einen ordentlichen und gefahrlosen Betrieb des Gesamtfahrzeuges zu garantieren. Auch hierbei gilt wiederum, dass mit zunehmender Elektrifizierung der Fahrzeuge die zuvor vorgestellten Produkte eine höhere Marktdurchdringung erfahren werden.

Folie: 29

Umsatz Automobiltechnologie

InTiCa hat in den letzten Jahren jährlich das Segment Automobiltechnologie deutlich ausbauen können. Für das Geschäftsjahr 2017 liegt die Umsatzerwartung des Vorstands bei rund EUR 40 Mio.

Der Umsatzanteil des größten Kunden innerhalb des Geschäftsfeldes Automobiltechnologie beträgt dabei ca. 25%. Der übrige Kundenbestand unterliegt einer breiten Streuung und der Anteil pro Kunde liegt durchschnittlich unter 15% des Segmentumsatzes. Sowohl im Kerngeschäft der Fahrberechtigungssysteme als auch in der zukunftsweisenden Hybrid- u. E-Mobilität werden entsprechende Umsatzsteigerungen erwartet. Bereits gewonnene Aufträge, das sogenannte „booked business“ untermauern diese Ziele.

Folie: 30

Informationen zur Aktie

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend erhalten Sie Informationen zur Aktie.

Folie: 31

Aktienkursperformance

Nachdem der Kursverlauf der InTiCa-Aktie im Jahr 2015 vom äußerst volatilen Marktumfeld geprägt wurde, startete die Aktie mit einem Kurs von EUR 4,25 ins Jahr 2016. Zu Beginn des neuen Jahres zeigte sich ein deutlicher Aufwärtstrend, so dass die Aktie am 02. Februar 2016 den Jahreshöchststand von EUR 5,10 erreichen konnte.

Nach einem kurzen Rücksetzer wurde die Aktie dann in den Folgemonaten in einer Spanne zwischen EUR 4,50 und EUR 5,00 gehandelt, wobei ein leicht abnehmender Trend zu verzeichnen war. Mitte Juni durchbrach die Aktie dann die Marke von EUR 4,50 und erreichte am 12.08.2016 den Jahrestiefststand von EUR 4,20.

Ab Mitte August waren jedoch wieder deutliche Kursgewinne zu verzeichnen. Der positive Trend hielt bis zum Ende des Jahres an und die Aktie schloss das Jahr 2016 im Xetra-Handel mit einem Kurs von EUR 4,75 ab. Im Vergleich zum Jahresschlusskurs des Vorjahres entspricht dies einem Zuwachs in Höhe von 11,7%.

Gestützt von der expansiven Liquiditätspolitik der Notenbanken präsentierte sich der Aktienmarkt 2016 insgesamt weit weniger volatil als noch im Vorjahr und der deutsche Leitindex DAX konnte erneut zulegen. Der DAX beendete das Jahr 2016 mit einem Stand von 11.482 Punkten und konnte somit auf Jahressicht ein Plus von 6,9 Prozent verzeichnen.

Die Entwicklung des DAXsector Technology Index fiel mit einem Plus von 21,4% sogar noch besser aus. Der TecDAX, in dem deutlich kleinere, wachstumsorientierte Technologiewerte enthalten sind, hatte hingegen einen Rückgang von 1% zu verzeichnen.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2016 betrug die Marktkapitalisierung der InTiCa Systems rund EUR 20,4 Millionen (31. Dezember 2015: 18,2 Mio.). Wie im Vorjahr war die elektronische Plattform XETRA mit rund 69,9% Umsatzanteil der bedeutendste Handelsplatz der InTiCa Systems-Aktie, gefolgt vom Frankfurter Parkett mit etwa 16,4%. Das durchschnittliche Handelsvolumen lag im Jahr 2016 bei 31.122 InTiCa Systems-Aktien pro Monat. Aktuell liegt der Kurs der InTiCa Systems Aktie bei EUR 4,40.

Die Liquiditätsunterstützung zur Gewährleistung der Handelbarkeit der InTiCa Systems-Aktie im vollelektronischen Xetra-Handelssystem der Deutsche Börse AG erfolgte weiterhin durch BankM.

Folie: 32

Aktionärsstruktur

Investoren bei InTiCa Systems mit Beteiligungsquoten zum heutigen Stand von über 3% sind:

Herr Thorsten Wagner	über 25%
Dr. Dr. Axel Diekmann	über 25%
Tom Hiss	über 5%

Der Freefloat liegt unter 45% und das Unternehmen hält circa 1,5% der Aktien.

Folie: 33

Anhang zur Aktie

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Interesse und Aufmerksamkeit.

Gerne beantworte ich nun Ihre Fragen.

Nach Fragen

Sehr geehrte Damen und Herren,

nochmals vielen Dank für Ihr Interesse und Vertrauen.

Die Präsentation und den Redetext werden wir auf unserer Homepage unter www.intica-systems.com veröffentlichen.